

Medienmitteilung, 30. Juni 2022

Advance lanciert heute das erste einer Serie von Whitepapers mit dem Titel «Steuern wir Richtung Gleichstellung?» - Hier die wichtigsten Erkenntnisse.

Das geltende Steuersystem zementiert alte Rollenmodelle

Die Schweizer Wirtschaft will und braucht Frauen, insbesondere in Führungsriege. Denn trotz jahrelanger Bemühungen sind die Unternehmenskader immer noch mehrheitlich männlich. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Unter anderem liegt es auch an den strukturellen Rahmenbedingungen. Eine wichtige dieser Rahmenbedingungen ist das Steuersystem. Advance hat die Implikationen des aktuellen Steuersystems für den Wirtschaftsplatz Schweiz untersucht. – Mit interessanten Ergebnissen.

«Es ist uns ein grosses Anliegen, dass hochqualifizierte Frauen in der Schweiz nicht aufgrund von falschen Anreizen aus dem Arbeitsleben ausscheiden», sagt Alkistis Petropaki, Geschäftsführerin bei Advance. Einer dieser Anreize ist zum Beispiel das heutige Besteuerungssystem.

Das Land hochqualifizierter Teilzeit-Weltmeisterinnen

Die Schweiz verfügt mit ihrem hohen Bildungsgrad über einen grossen Pool an hochqualifizierten Frauen. Aufgrund des steigenden Fachkräftemangels wird es immer wichtiger, dieses Potenzial zu nutzen. Sehr viele Frauen verlassen aber im Alter der Familiengründung den Arbeitsmarkt oder reduzieren ihre berufliche Tätigkeit. Die meisten von ihnen kehren nie wieder vollständig zurück (Bundesamt für Statistik, 2020). Wie Statistiken der OECD belegen, sind Schweizerinnen Weltmeisterinnen in Sachen Teilzeitarbeit (OECD, 2020).

«Heiratsstrafe» mit ein Grund, lieber zuhause zu bleiben ...

Die heutige Besteuerung benachteiligt verheiratete Paare, wenn beide berufstätig sind: Das tiefere Zweiteinkommen wird häufig zu einem grossen Teil von der Progression aufgeessen. Mit seiner «Heiratsstrafe» beeinflusst das heutige Steuersystem deshalb die Entscheidung zum Wiedereinstieg (oder zur Erhöhung des Pensums) von Frauen zuungunsten von Karriere. Für Advance kommt dies einer Verschwendung von Talenten und Ressourcen gleich.

Es braucht Anreize für gleichberechtigte Erwerbsbeteiligung

Ein zeitgemässes Steuersystem mit den richtigen Anreizen kann die Teilnahme von Frauen am Arbeitsmarkt positiv beeinflussen und ist deshalb ein wichtiger Schritt für Gleichstellung. Plus, so Petropaki: «Wenn wir das weibliche Potenzial im Talent-Binnenmarkt fördern, bekämpfen wir auch den Fachkräftemangel effektiv und nachhaltig.»

Anstieg bei der Erwerbsbeteiligung von Frauen im Ausland

Vergleichszahlen aus Schweden und unserem Nachbarland Österreich zeigen klar: Ein Wechsel zu einem zivilstandsunabhängigen Besteuerungssystem führt zu einem Anstieg bei der Erwerbsbeteiligung von Frauen. Schweden vollzog diese Veränderung in den 1970er Jahren. Seither ist der Anteil an der Erwerbsbeteiligung von Frauen um 34 Prozentpunkte gestiegen. In Österreich stieg der Anteil seit 2004 um 5.6 Prozentpunkte an.

Zeit für einen Paradigmenwechsel?

Wollen wir das ungenutzte Potenzial der Frauen auf dem Arbeitsmarkt ausschöpfen? Wollen wir gleiche Karrierechancen für beide Geschlechter gewähren? Und wollen wir die finanzielle Eigenständigkeit von Frauen fördern? - Dann braucht es eine Veränderung. Advance ist überzeugt: Ein modernes Steuersystem kann einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und demografischen Herausforderungen unserer Zeit leisten.

➔ [Hier geht's zum Advance Whitepaper 1/2022: «Steuern wir Richtung Gleichstellung?»](#)

Medienkontakt für weitere Informationen, Interviewanfragen und Bildmaterial

FOUNDED BY



CREDIT SUISSE



McKinsey
& Company



SANDOZ
A Novartis
Division

SIEMENS



HONORARY MEMBER



Alexandra Rhiner, Communication Manager Advance, alexandra.rhiner@weadvance.ch, Tel. 076 332 85 83

Über Advance

Advance ist mit 135 Unternehmensmitgliedern die führende Organisation in der Schweiz, die sich aktiv für mehr Frauen im Management einsetzt. Es ist erwiesen, dass gemischte Teams bessere Entscheidungen treffen, innovativer und meist profitabler sind. Mit einem konkreten Programm unterstützt Advance Firmen darin, Diversität in Wettbewerbsvorteile zu übersetzen. Denn Gender Equality ist ein Win-Win für Männer, Frauen, Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes. - Advance hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 in allen Mitgliedsunternehmen einen nachhaltigen Mindestanteil von 30% Frauen in allen Führungsebenen zu erreichen.

www.weadvance.ch | contact@weadvance.ch | [LinkedIn](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#)

Gründungsmitglieder

ABB – CEMBRA MONEY BANK – CREDIT SUISSE – IKEA – MCKINSEY & COMPANY – PWC – SANDOZ – SIEMENS – SWISS RE – IMPACT (Ehrenmitglied)

Mitglieder

Die stets aktuelle Übersicht über alle Advance Mitglieder finden Sie hier:
weadvance.ch/membership/#members

FOUNDED BY



CREDIT SUISSE



McKinsey
& Company



SANDOZ
A Novartis
Division

SIEMENS



Swiss Re



HONORARY MEMBER